



Seite

Herzlich willkommen

Grußworte	2
-----------	---

50 Jahre Schach in Bischofsheim

Unsere Vereinsgeschichte	4
Highlights und Spitzenleistungen	6
Der SK 59 im Spiegel der Presse	8
Sieger und Tabellen Pokalsieger aus 50 Jahren Ewige Blitztabelle	12
Wir können auch anders (Anderes)! - Was sonst noch läuft	16
Wer hat's erfunden? Neue Varianten im Schach	19

Unser Verein im Jubiläumsjahr

Unsere Festveranstaltungen	21
Unsere Jugendabteilung	27
Unser Vorstand	29
Verdiente Mitglieder	29
Unsere Mannschaften	31

Ein Wort zum Abschluß	32
------------------------------	-----------





Herzlich Willkommen

Grußwort von Maintals Bürgermeister Erhard Rohrbach

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Schachspiels,

ich gratuliere Ihnen herzlich zum 50-jährigen Bestehen Ihres Vereins. 64 Felder hat ein Schachbrett und seit 50 Jahren werden diese 64 Felder von Ihnen in Bischofsheim mit Leben gefüllt. Ob wandelnde Türme und Bauern, ob schnelle Läufer und gute Springer, ob edle Herrschaften wie König und Dame – alle Figuren sind Ihnen im Laufe Ihrer Vereinszugehörigkeit zu wohlvertrauten Begleitern geworden. 50 Jahre Schach in Bischofsheim – das ist wahrhaftig ein guter Grund zum Feiern!



Schach wird nicht grundlos das ‚königliche Spiel‘ genannt. Es ist zweifellos das anspruchvollste aller Brettspiele, ja, wie ich meine, aller Spiele überhaupt. Um nicht chancenlos unterzugehen, muß die Spielerin oder der Spieler vor dem Spiel Geist und Körper in Einklang bringen sowie Logik, Phantasie, Selbstdisziplin und Entschlossenheit entwickeln. Denn Schach ist kein Glücksspiel und alleine das spielerische Können, nicht der Zufall, entscheidet über Sieg oder Niederlage.

Alle diese Voraussetzungen sind Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, gegeben. Sie gehen sogar noch einen Schritt weiter und versuchen, nebst Erhaltung der Jahrhunderte alten Spieltradition, die Jugend verstärkt zu mobilisieren und für Schach zu begeistern. Der Erfolg des Grundschulen-Schachturniers spricht für sich.

Doch nicht nur für die Jugend werden Sie aktiv, auch den erfahrenen Schachspielern bieten Sie innovative Ideen und erfrischende Abwechslung: Denn Sie nehmen das Schachbrett auch mal mit in die Natur und spielen Freiluftschach!

Für die nächsten 50 Jahre wünsche ich mir weiterhin solch hervorragende Konzepte für eine gelungene Vereinsarbeit und weiterhin viel Erfolg beim Spielen.





Grußwort vom 1. Vorsitzenden Rolf-Dewet Klar

Fünfzig Jahre Vereinsleben eines Schachklubs und das entsprechende Jubiläum dazu sind kein sonderlich aufregendes Ereignis, verglichen mit vielen anderen wahrhaftigen Oldies der traditionsreichen Schachwelt. Klein aber fein – so können wir vielleicht unsere Bischofsheimer Schachszene nennen – nicht mehr, aber auch nicht weniger!



Die Tatsache, daß der SK 59 nach dem II. Weltkrieg gegründet wurde und ausgerechnet während der wirren vereinskritischen Kulturzeiten der 68er so richtig in Gang kam, unterscheidet ihn in seinem ganzen Werdegang sehr wesentlich von vielen anderen regelrecht traditionsbehinderten Vereinen. Hierarchisches Denken und Funktionieren ist im SK 59 schwach ausgebildet, statt dessen ist viel Spontaneität und Improvisationsbereitschaft erkennbar. Auf die inneren Strukturen des Vereins hat die neue gesellschaftliche Respektlosigkeit der 68er-Zeit abgefärbt. Alte Traditionszöpfe in anderen Vereinen werden beim SK 59 mit Argwohn beobachtet.

So bleibt es nicht aus, daß sich immer wieder Mitglieder des SK 59 für (lokal-)politische Fragen und Gesellschaftsthemen interessieren und engagieren, nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der Förderung des Schulschachs und dem Aufbau der Ganzttagsschulen. Ebenso ist die Förderung der Schüler und Jugendlichen aus Migranten-Milieus eine Selbstverständlichkeit.

Nahezu alle Spieler der Vereinsmannschaften sind aus der eigenen Jugendabteilung hervorgegangen. Ein ‚Einkaufen‘ bzw. gezieltes Abwerben von Spielern aus anderen Vereinen hat nie stattgefunden und wird es wohl auch in Zukunft nicht geben. Der SK 59 erfreut sich bester Zusammenarbeit mit den offiziellen Organen der Stadt Maintal und zeigt Flagge bei allem möglichen Veranstaltungen vor Ort und anderswo. Dasselbe gilt in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Vereinen des MVS (Main-Vogelsberg-Schachverband).

Hoffen wir, daß wir in ‚freier Verbundenheit‘ so weitermachen können wie bisher und – schau’n’wer’ma, gelle?!?! – was die nächsten 50 Jahre so bringen werden. Dieses Jahr 2009 wird uns jedenfalls zusammen mit seinen Großereignissen in Dorfschänke und Bürgerhaus noch lange in bester Erinnerung bleiben und Ansporn für die Zukunft sein. Es macht Spaß, sich für diesen Verein einzusetzen und die eine oder andere Stunde zu ‚opfern‘.





50 Jahre Schach in Bischofsheim

Unsere Vereinsgeschichte



Der Vereinswimpel begleitet uns schon seit vielen Jahren

Ausgaben 1959			
1. 3. 59	1. Hennen, Ifm.	Barrenstichel, Kamm	1 Koffer
14. 3. 59	7. Karlsruher Tag	Katzen, Königstein, 30 Mitglieder	
16. 3. 59	1. Tag-14, Barmen	Schachklubmittel	
25. 3. 59	4. Dorfachbach	Ausg. für Turniere	
31. 3. 59	5. Göttingen, Ifm.	Gemeinschaftspokal, 100. a. H. 1000	
31. 3. 59	6. Kamm, Ifm.	4 Schachbretter	
18. 4. 59	1. Hochheim, Kamm	1 Schachbrett	
1. 4. 59	8. Schachklub Königstein	an 11. Jahrestag Jubiläumfeier	
1. 4. 59	9. W. Rebs	3 Schachspiele	
			<u>38. -</u>
			<u>38. -</u>
Einnahmen 1959			
1. 3. 59	1. Beitrag	Januar 59	14. -
1. 4. 59	2. "	Februar 59	14. -
1. 4. 59	3. "	März 59	14. 25
1. 3. 59	4. "	April 59	14. -
1. 4. 59	5. "	Mai 59	14. 50
1. 4. 59	6. Spende		14. -
			<u>36. 60</u>
			<u>36. 60</u>
			<u>1. 85</u>
Der Kassierer: <i>And. Weber</i>			
Präsident: <i>Edg. Weber</i>			
Der Vorstand: <i>G. Allmann, K. Weber, H. Hofmann</i>			

Das Kassenbuch im Gründungsjahr

Mitglieder der bereits seit 1895 existierenden Rauchgesellschaft Bischofsheim entdeckten Ende der 50er Jahre den Spaß am Schachspielen. Unter Führung von Albert Allhenn gründete man im Januar 1959 schließlich den Schachklub 1959 Bischofsheim. Fortan widmeten sich diese Mitglieder dem Schachsport. Zur Teilnahme an den offiziellen Spielrunden der Verbände konnten anfangs allerdings nicht genügend Spieler aufgeboden werden. Daher bildete man dank freundschaftlicher Verbindungen zum benachbarten Schachverein Dörnigheim eine Spielgemeinschaft. Die so gebildete Mannschaft kämpfte recht erfolgreich und konnte mehrere Aufstiege erringen.

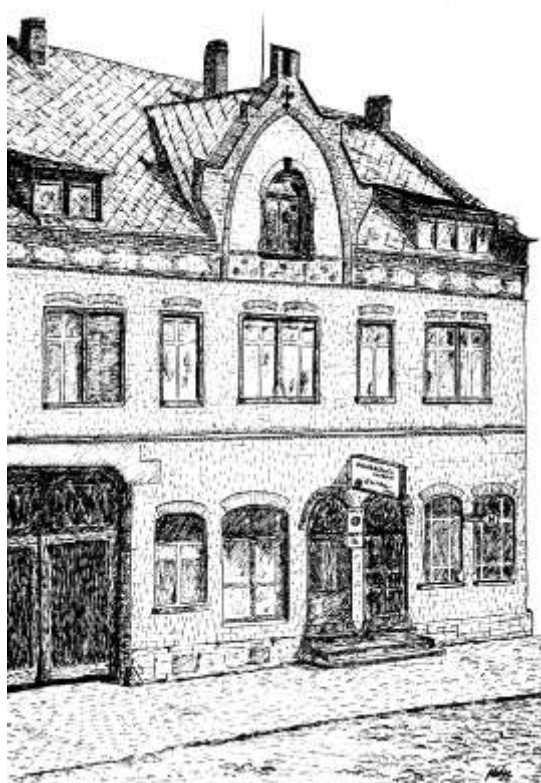
Anfang der siebziger Jahre wurde die Spielgemeinschaft um den Schachverein Hanau erweitert. Unter dem Namen Spielgemeinschaft Main-Kinzig trat man nun mit nochmals erhöhter Spielstärke an. Andererseits wurde das Gebilde immer schwerer zu führen und nach kurzer Zeit entschloß man sich, die Spielgemeinschaft wieder aufzulösen. Mittlerweile hatte der SK 59 aber dank gestiegenem Interesse genügend Spieler, um aus den eigenen Reihen eine erfolgreiche Mannschaft in die Turniere schicken zu können.





In den siebziger Jahren entwickelte sich der SK 59 prächtig, man begann mit der Jugendarbeit und konnte schon bald neben einer stattlichen Seniorengruppe auch eine sehr aktive Jugendabteilung vorweisen. Entsprechende Erfolge bis auf Hessenebene ließen nicht lange auf sich warten. Einen folgenreichen Einschnitt gab es allerdings, als im Jahre 1975 die Schachgesellschaft Eckbauer Bischofsheim gegründet wurde. Dazu kam es, als der damalige Vorsitzende des SK 59 wegen seines selbstherrlichen Führungsstiles kritisiert wurde, die Situation eskalierte, der Vorsitzende daraufhin abgewählt wurde und als Konsequenz mit einigen Getreuen einen neuen Schachverein gründete. Damit verlor der SK 59 nicht nur einige Mitglieder sondern auch wichtige Spieler, die wenige Jahre später, als die SG Eckbauer wieder aufgelöst wurde, leider nicht zurückkehrten. Diese sehr turbulente Zeit war von vielen Diskussionen bis hin zum Gerichtsprozess über die Herausgabe von Vereinseigentum gekennzeichnet.

Der SK 59 hat sich danach wieder stabilisiert und kann bis heute regelmäßigen Spiel- und Trainingsbetrieb sowie die erfolgreiche Teilnahme an Turnieren und Wettkämpfen vorweisen. Heute ist man eine feste Größe sowohl mit Spielern und Mannschaften im Schachverband als auch im Maintaler Vereinsgeschehen als Aktivposten bei lokalen Veranstaltungen.



Das erste feste Spiellokal nach der Gründung (bei's Ebert's)



Albert Allhenn (1921 – 1998), einer der Gründer und der spätere Ehrenvorsitzende





Highlights und Spitzenleistungen

Im Verlaufe der 50jährigen Vereinsgeschichte machte der SK 59 durch so manche außergewöhnliche Leistung oder durch besondere Veranstaltungen auch überregional auf sich aufmerksam. Stellvertretend für eine ganze Reihe von berichtenswerten Begebenheiten sollen an dieser Stelle einige dieser Highlights und Spitzenleistungen Erwähnung finden.

1979 -- Usinger Pokalturnier gewonnen

In diesem Jahr gewann die A-Jugend-Mannschaft des SK 59 zum ersten Mal das hessenweit bekannte Pokalturnier beim Schachverein in Usingen. Nach zwei weiteren Siegen in den darauffolgenden Jahren durfte man den Wanderpokal behalten

1981 -- Hessenmeister der Mädchen

Die Mädchenmannschaft aus der Jugendgruppe des SK 59 gewinnt erstmals die hessische Meisterschaft

1984 -- Roland del Rio wird Frankfurter Stadtmeister

Die bundesweit ausgeschriebene offene Frankfurter Stadtmeisterschaft hat einen Sieger aus Bischofsheim: Roland del Rio setzte sich in einem starken Feld durch und behauptete den Titel ohne Niederlage. Roland del Rio entwickelte sich in den Folgejahren zum stärksten Spieler, der bisher aus dem SK 59 hervorgegangen ist, und schnupperte Bundesliga-Luft bei Einsätzen im Nachbarverein in Schöneck.

1984 -- Thomas Schmelzer wird Vizemeister der hessischen E-Jugend

Stellvertretend für eine ganze Reihe von Erfolgen der Bischofsheimer Schachjugend auf Hessen- und auf Verbandsebene sei hier der zweite Platz von Thomas Schmelzer in der E-Jugend genannt.

1985 -- SK 59 spielt in der Landeklasse

In diesem Jahr konnte die erste Mannschaft des Vereins (leider nur ein Jahr lang) in der bisher höchsten erreichten Spielklasse um Punkte kämpfen. Mit dem ersten Platz der damaligen Unterverbandsklasse hatte man sich zuvor als Aufsteiger für die Landeklasse qualifiziert. Mit durchweg knappen Ergebnissen mußte man am Ende der Saison leider wieder den Abstieg hinnehmen.

1998 -- Sarah Krafczyk das beste Mädchen unter 10 Jahren in Hessen

Beim größten hessischen Jugendschachturnier erreichte Sarah Krafczyk, damals erst 5 Jahre alt, das beste Ergebnis aller Mädchen unter 10 Jahren. Außerdem war sie auch noch die jüngste Teilnehmerin des Turniers und erhielt damit insgesamt zwei schöne Pokale für ihre Leistung.





1999 -- Der (spätere) Weltmeister kommt zu Besuch

Aufgrund persönlicher Beziehungen eines unserer Mitglieder konnte der damalige Weltklassemann und spätere Schachweltmeister Wladimir Kramnik aus Rußland für einen Besuch und eine Simultanvorstellung beim Schachklub Bischofsheim gewonnen werden. Die auf 20 Teilnehmer begrenzten Plätze für das Simultanturnier wurden bevorzugt unter Maintaler Schachspielern vergeben. Standesgemäß konnte Kramnik 17 mal gewinnen und ließ nur dreimal ein Unentschieden zu. Anschließend gab er noch einige Kostproben seines Könnens aus zurückliegenden Meisterschaftspartien.



Kramnik startet in der Simultanvorstellung an 20 Brettern



Die verfügbaren Plätze wurden auch an hoffnungsvolle Nachwuchsspieler vergeben.





Der SK 59 im Spiegel der Presse

Die Verantwortlichen des Schachklubs haben schon sehr früh erkannt, wie wichtig es ist, die Aktivitäten des Vereins auch in der Öffentlichkeit darzustellen. Man blickt auf viele Jahre der Zusammenarbeit mit der Lokalpresse zurück. Zahllose Artikel über die aktuellen Geschehnisse, aber auch ganzseitige Portraits oder Berichte über sonstige Ereignisse haben in all den Jahren ihren Platz in den Zeitungen gefunden. Hier einige Beispiele:

Jahrgang 51/Donnerstag 5. August 1993

Sport

Nummer 178/Seite 10

Schachklub 1959 Bischofsheim

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

Der Schachklub 1959 Bischofsheim kann auf eine bisher erfolgreichste Spieljahre in der Vereinsgeschichte zurückblicken. Die Verantwortlichen dürfen sich glücklich schätzen, an dieser Stelle, ohne die amtlichen Momente zu verschweigen, aber so viel Gutes berichten zu dürfen. Waren es in der Vergangenheit meist nur die Jugendlichen und Schüler, die mit beeindruckenden Siegen von sich reden machten, so sind diesmal auch die Aktiven zu großer Form aufgeblüht.

Das Gelingen einer Saison wird beim SK 59 jedoch nicht nur an den Punkten und Tabellenplätzen gemessen. Bei allen Mitgliedern wird großer Wert auch auf die sozialen Aufgaben des Vereins gelegt. Gute Stimmung, ein gesundes Maß an Gastfreundschaft, Regelmäßigkeit und Freundschaft sowie gemeinsames Feiern, Fußballspielen oder Kegeln gehören einfach dazu. Genau hier scheint auch die Stärke und das Geheimnis für

Tipps und Tricks weitergeben können. Für besonders engagierte Jugendliche macht weiterhin die Möglichkeit, an der Organisations- und Durchführung der gesamten Komplexes mitzuwirken. Verwaltung und Berechnung von Ergebnissen und Tabellen sowie die Betreuung jedes einzelnen erfordert ein hohes Maß an Sorgfalt und das Jugendleiter ist hier für jede helfende Hand.

Übrigens: Der Bischofsheimer Schachabend trifft sich donnerstags und freitags um 18 Uhr im Bürgerhaus. Besucher sind herzlich eingeladen. Ein unverfälschter Besuch lohnt sich in jedem Fall. Überraschung ist Erhaltung der Besucher sind meistens groß, denn eine so kurzweilige und wenig schachbezogene wird nicht für möglich gehalten. Und falls immer noch jemand der Meinung ist, Schach sei ein langweiliges Spiel, so möge er sich einmal ein Materialer im SK 59 anschauen und er wird vom Gegenteil überzeugt sein.

Die Aktiven des Vereins konnten seit vielen Jahren wieder einmal ein solches Können aufweisen. Sowohl die Erste, als auch die Zweite Mannschaft wurden eingeführter Meister in ihren Klassen. Die Abschlusstabellen sprechen eine deutliche Sprache:

Bezirkklasse A:	
1. Bischofsheim I	16:0
2. Rodenbach I	15:1
3. Hanaa I	15:5
4. Othmarsheim I	12:6
5. Langenbach I	7:11
6. Bruchthal I	6:12
7. Dornberg I	6:12
8. Dornberg II	6:12
9. Eckbauer I	6:12
10. Hildingen II	1:17

Bezirkklasse B West:	
1. Bischofsheim II	16:0
2. Schleibach I	12:4
3. Schleibach II	9:7
4. Dornbach IV	9:7
5. Dornbach III	7:9
6. Dornbach III	7:9
7. Schleibach II	4:12
8. Hanaa II	4:12
9. Oberbach II	2:14

Die Erste Mannschaft schaffte damit den sofortigen Wiederaufstieg in die Unterbezirkklasse. Großen Anteil daran hatte Hans-Joachim Decker, der amtierende Stadtmann vom Main, und Egon Walder, die an den beiden ersten Beispielen spielten und die meisten Punkte beizubringen. In der kommenden

den Saison gilt es nun, sich gegen die starke Konkurrenz zu behaupten.

Die Zweite Mannschaft, die seitens der A- und B-Jugend des Vereins hervorgeht, gelang es nun in dritten Anlauf, in der Bezirksklasse A aufzusteigen. Der Ziel für die Beispielschere wurde kann nun sein, sich in der besten Klasse zu halten, denn nach 18 Jahren in der Vergangenheit wird die Mannschaft durch Fortschritte zum Wiederaufstieg am nächsten Stand. Solventen für die ersten Leistungen nach bei Klaus Rauten und Roland H. Rauten, die die Saison ohne Niederlage überstanden haben.

Angenehm ist hier, „zu-Soll“ Ergebnisse wird der bevorstehende zweite Platz der Dritten Mannschaft in der



Schach ist, wie man sieht, als Hobby, Spiel und Spaß für jedes Alter geeignet.



Im SK 59 wird nicht nur Schach gespielt. Das Bild entstand während eines Fußballturniers für Schachmannschaften in Schifferstadt. Die Bischofsheimer (helle Spielkleidung) siegen im Endspiel gegen Hanaa mit 6:0.

Ein Blick auf die Tabelle zeigt, dass die Mannschaft aus Schifferstadt verdientermaßen den ersten Platz der Bezirksklasse A gewonnen hat, aber die Verbleibenden nachgereicht werden, zumal einige neue Mitglieder die Mannschaft noch verstärken können.

Ein Blick auf die Aktiven ist es wichtig, daß es wenig an wirklich großen, rasch und mühelos Taktiken mangeln werden, aber die Verbleibenden eines jeden in Familie und Beruf machen es schwer, alle einer Hitz zu bekommen. Darüber hinaus steht man auf dem Standpunkt, daß die schachlichen Erfolge keinesfalls mit einem Vor-

abend getrieben wie eine Großfamilie mit den Familien, und ein Anreiz bei sich selbst auch immer gefunden. Ein im Programm sind weiterhin der Kegelnabend am Sonntag und ein kleines Fußball- oder Volleyball am Sonntag. Als kleine Extras sind T-Shirts und Fahnen mit dem Vereinsnamen sowie ein handgezeichnetes Handwagen für Fahnenführer vorhanden. Neben Aktivitäten sind keine Gebühren gesetzt. In der Samstagszeit fehlt bis jetzt nur noch ein wirklich großer Abend mit Kind und Kegel, aber vielleicht wird es im kommenden Jahr soweit sein.

Die Spielabende sind donnerstags und freitags im Abendsaal im Bürgerhaus Bischofsheim. Ab 18 Uhr werden vornehmlich Kinder und Jugendliche befragt, während sich die Erwachsenen abends um gegen 20 Uhr einfinden, um dem Trubel der Kleinen zu entsorgen. Jedem Interessierten, gleich welcher Alters, wird eine großzügige Probierzeit eingeräumt, um entscheiden zu können, ob das königliche Spiel das Richtige für ihn ist.

Informationen können auch durch vom Vorstand eingeholt werden. Ab Kontaktadressen sind der erste Vorsitzende und der Jugendleiter genannt: 1. Vorsitzender Günther Roth, Laubring 22, 6457 Mantel 1, Telefon (0 61 91) 4 82 95, Jugendleiter Egon Walder, Am Rosenberg 9, 6457 Mantel 2, Telefon (0 61 94) 6 49 94.



Die schachlichen Erfolge des Klubs wurden Mitgliedern der SK 59 zugetragen.

Die Jugendabteilung ist seit langem das Aushängeschild des Vereins und hat auch in diesem Jahr mit zwei Bezirksmeistertiteln die sportlich wertvollsten Erfolge beizubringen. So waren Inge Wich, Susanne Wich, Daniela Krüger und Marcus Jäger die besten Schachmannschaften und Frank Schmittler und Holger Kötter, die hier stellvertretend genannt seien, haben das gesamte zentralisierte Konkurrenz in der D-Jugend (10 bis 12 Jahre) das Fächchen geholt.

Es wäre nun sinnlos, die Namen und Platzierungen aller beteiligten Spieler bei Meisterschaften und Unterbezirksmeisterschaften aufzuführen. Deshalb sei so viel: Bei 38 verschiedenen Jugend-Schachturnieren auf allen Ebenen gingen insgesamt 207 mal Vertreter des SK 59 an den Start und es gab Ergebnisse vom Bezirksmeister bis zum letzten der Stadtmannschaft. Das zeigt nicht nur, daß sich die Bischofsheimer Spieler regelmäßig für die Meisterschaften qualifizieren können, sondern auch, daß Neulinge und Anfänger, bei deren ersten Turnieren die sportliche Erfolge noch im Hintergrund stehen, auf, freudig die Möglichkeit haben, einmal Turniersieger zu werden und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Dementsprechend ist auch die Jugendabteilung innerhalb des Vereins organisiert. Die über 50 Jugendlichen werden ausschließlich nach ihren schachlichen Möglichkeiten in vier Gruppen eingeteilt, die zweimal pro Jahr (je nach Meisterschaften) eine Gruppe wechseln. Die jeweils besten einer Gruppe werden dann in die nächsthöhere Klasse eingeteilt. Dadurch ist es gewährleistet, daß die Anfänger und Fortgeschrittenen in der Vereinsmannschaft jeweils einen viel höheren, angenehmen in das „Paradies der Schachwelt“ die erfahrenen Spieler eine Menge



Eine Auswahl der Pokale, die die Spieler des Schachklub 59 bisher gewonnen haben.



Schauspiel auf dem Spielabend: Jugendleiter Egon Walder, Künstlerin Klaus-Jürgen Röder, 1. Vorsitzender Günther Roth, Materialwart Hans-Joachim Decker und Nachwuchsbereich Roland H. Rauten (von links) konzentrieren sich ganz auf das „Königliche Spiel“.

aus an Harmonie in Verein oder gar Familie herab zu werden dürfen.

Der Vorstand, der fast von der Mitgliedervertretung aus gewählt, steht dem Verein auf seinem bisherigen Höhepunkt, falls sich aber durch die Erfolge nicht von den bevorstehenden Aufgaben ablenken. Ein großer Augenmerk gilt allem der finanziellen Situation, denn Bund, Länder und Gemeinden haben ihre Zuwendungen an den Verein drastisch gekürzt. Als eine Reaktion beschloß die Mitgliedervertretung eine Beitragsminderung im nächsten Jahr. Die Monatsbeiträge sollen dann 4 Mark für Erwachsene bzw. 2 Mark für Jugendliche, Schüler und Auszubildende betragen. Die Mäxken um den ersten Vorsitzenden Günther Roth werden sich auch etwas gegen die ganz allgemein wachsende Vereinsmüdigkeit der Beispielschere einstellen lassen müssen.

Ein wesentlicher Teil des Vereinslebens wird durch den gesellschaftlich-gesellschaftlichen Aspekt bestimmt. Dann gehören im Glück, nach dem Spiel



Die Mädchenmannschaft des SK 59 nach dem Gewinn der Meisterschaften: Inge Wich, Martina Jäger, Jugendleiter Egon Walder, Dorete Krüger und Klaus Wich (von links) freuen sich über Titel und Pokal.



Donnerstag, 4. Juni 1992, Fälltagung 4

Daraus ergab sich folgender Endstand: Sieper und Heisenheimer wurde die Mannschaft aus Kellheim zur Beschilderung (beide umgeschlagen), Hunschedeheim aber mehr Umgeschossenen und Klein-Karben. Auf den Plätzen folgten Limburg, Dieburg, Bensheim und Dornheim zur Nied, Idstein, Grob-Gerau, Ingelheim, Eschborn, Oberauer und Pfaffstadt.

Alles in allem gelang es dem hessischen Schüler- und Mädchenwart Karl Winkle hervorragend, das Turnier (es wurde mit einer Bedenkzeit von 2 mal 30 Minuten gespielt) in kürzester Zeit „über die Bühne zu bringen“.

Pokalgewinn
Fürderlich spritzblau

„Lieber Land“ bekümmert wurde.
Doch baldig hat der Zweck nach Büchsenfabriker Ansicht die Mittel gefunden.
Als selbst die Voraussetzungen, die aus einer vollständigen geistigen und körperlichen Entwicklung der Bevölkerung hervorgehen, nicht erfüllt sind, kann das Turnwesen freilich lange nicht auf. Was hier tun wir aber? Antwort: zunächst durch den Kampf der SK gegen den Unwissenheit, durch den Kampf mit der Polizei, in zweiter Linie durch einen Ausweg nach dem Staat, der die Gelehrten, die Buch-

T.A.: 17.02.02



Schachvereine im Porträt

Landesliga-Club SK Bischofsheim 1959

In der Reihe der Landesliga-Vereine stellt die SPORT-LUPE diesmal mit dem SK Bischofsheim 1959 einen noch jungen Schachverein vor.

Die Bischofsheimer Schachspieler sind Neulinge in der Hessischen Landesliga. Der Aufstieg wurde vor Jahresfrist als Meister der Unterverbandsklasse geschafft.

Die Mannschaft des SK Bischofsheim ist relativ jung, wie überhaupt die Jugendarbeit bei den 59ern eine traditionell wichtige Rolle spielt. So ist es auch nur zu verständlich, daß der Bischofsheimer Nachwuchs die Jugendturniere der letzten Jahre im Sportkreis Hanau beherrschte. Roland del Rio, E. Walzer, von Wahlen oder R. Bauermann sind nur einige aus der Rei-

he Bischofsheimer Nachwuchsspieler, die sich langsam einen Namen machen.

Die erste Mannschaft des SK 1959 hat es nach dem Abgang eines ihrer besten Spieler in der Landesliga schwer. Da der Klassenerhalt geschafft werden kann, ist derzeit noch ungewiß. Doch im Bischofsheimer Bürgerhaus, wo auch das wöchentliche Training und die Mannschaftskämpfe stattfinden, ist man in dieser Hinsicht optimistisch.

Sollte es dennoch anders kommen, dann gehört die junge Mannschaft im kommenden Spieljahr wieder zu den Favoriten der Unterverbandsklasse. Daran kann es keinen Zweifel geben.

Wilfried Reißmann

(Sport-Lupe Ausgabe 3/8)



Generationstreffen beim Schachklub 59

Auf den Spuren seiner Entstehungsgeschichte organisierte der Schachklub 59 Bischofsheim dieser Tage ein erstes Treffen der Generationen. Plant doch der in diesem Jahr 45 Jahre alt gewordene Klub eine Reihe kleinerer Veranstaltungen, die ihn bis zum 50. Jubiläum begleiten sollen. Wichtigstes Angebot ist das vereinsinterne Albert-Altherrn-Turnier, das in fünf Jahren mit einem großen Finale seinen Ausklang finden soll. Da die Geschichte in den Räumlichkeiten der Bischofsheimer „Dorfschänke“ begann, war es logisch, dort das Auftakttreffen stattfinden zu las-

sen. Neben dem Vorstand unter Führung von Rolf Klar nahmen zahlreiche Mitglieder und Freunde (auch vom Schachverein Maintal) die Einladung an. Zu den Zeitzeugen gehörten Erika Altherrn (Witwe eines der Vereinsgründer und ehemaligen Vorsitzenden) sowie Walter Grimm (beide auf dem Bild zu sehen), der zu den ältesten Mitgliedern gehört. Beide erzählten interessante Geschichten, die mit Neugier und Erstaunen angehört wurden. Außerdem wurde noch die Möglichkeit einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden Schachvereine im Jahr 2009 erörtert. Foto: Privat



Kiro Garvanliev neuer Senioren-Blitzmeister

Im Bürgerhaus Bischofsheim richtete der Main-Vogelsberg-Schachverband erstmals seine Blitzmeisterschaften für Senioren aus. Da der Einladung für Senioren über 60 und Seniorinnen über 55 Jahre nur sechs Spieler folgten, wurde der Sieger in einer Doppelrunde ermittelt. Die begrenzte Spielzeit betrug fünf Minuten pro Akteur. Kiro Garvanliev musste zwar gegen Rolf Dewet Klar (Vorsitzender SK 59 Bischofsheim) eine Niederlage quittieren, konnte aber dennoch das Turnier zu seinen Gunsten entscheiden. Der gebürtige Mazedonier, der in der Bischofsheimer Schachszene als der begeistertste Spieler überhaupt gilt, genoss den Triumph sichtlich. Endstand: 1. Kiro Garvanliev 7,0 Punkte; 2. Rudolf Reichert 6,5; 3. Werner Fehres 6,0; 4. Rolf-Dewet Klar 5,5; 5. Jürgen Laufer 5,0; 6. Jochen Becher 0. Foto: Privat



Kulturelle Vielfalt im Quartier

Stadtteilstadt leidet unter kühlem Wetter – Kulinarische Spezialitäten verführen zum Schlemmen

Maintal (cn). – Es tat sich etwas – am Samstag im Quartier rund um das Stadtteilzentrum in Bischofsheim. Zahlreiche Stände, musikalische Klänge und verlockende Düfte kundeten davon: Das Stadtteilstadt steht auf dem Programm. Doch das zwar trockene, aber recht kühle Wetter hielt wohl einige vom Besuch ab. Vielleicht spielte auch die „Konkurrenzveranstaltung“ Gewerbe-Palette dabei eine Rolle.

Beginn des Festes war um 14 Uhr. Den offiziellen Part übernahm hierbei Erster Stadtrat Erik Schächer, der die Gäste begrüßte und sich für das Engagement der Beteiligten bedankte. Was diese sich für den Nachmittag ausgedacht hatten, konnte sich wahrlich sehen lassen: Die Grünen schickten vor allem die jungen Besucher auf den Fahrradparcours, der Schachverein bot Denksport an, eine Hüpfburg sowie andere Spielgeräte verführten zum ausgie-

bigen Toben und Mitmachen. An weiteren Ständen informierte unter anderem der VdK Bischofsheim über seine Arbeit, der TauschRing trat in Aktion und das „Projekt Mutterliebe Brasilien“ verkaufte Schmuck und selbst gemachte Marmelade für den guten Zweck. Wer zwischendurch ein schützendes Dach über den Kopf genießen und dem für die Jahreszeit zu frostigem Wetter entfliehen wollte, hatte die Möglichkeit, ins benachbarte Bürgerhaus auszuweichen. Dort veranstaltete der Elternverein seinen Herbstflohmarkt und so manches Schnäppchen wechselte den Besitzer.

Musikalisches Rahmenprogramm

Aber auch ein buntes Unterhaltungsprogramm hatten die Organisatoren auf die Beine gestellt. Unter anderem gaben die „Groove People“ ihre Lieder zum besten. Eine Bauchtanzgruppe ließ die Hüften schwingen und zwischendurch gab's Musik aus der Konserve auf die Ohren. Für den Gaumen war natürlich auch vorgesorgt. Nicht nur afrikanische Spezialitäten verführten zum Schlemmen und zum Ausprobieren bislang unbekannter Leckereien. Speisen aus vielen Ländern rundeten die „Menükarte“ ab. Fast schon symbolisch für die Vielfalt der Kulturen „Rechts vom Kreuzstein“, welche beim Stadtteilstadt anschaulich zur Geltung kamen.



Zeit für eine Partie Schach nahmen sich diese jungen Herren.



Nachwuchs des SK59 Bischofsheim ist begeistert bei der Sache

(gro). – Die Kinder des Bischofsheimer Schachklubs 59 sind begeisterte Denksportler. Einmal mit dem Schachspielen begonnen, vertiefen sie sich in der ihnen gestellten Aufgabe. Große Spannung kam kürzlich auf, als die jüngsten Bischofsheimer während des 100. Geburtstages der Waldschule zum ersten Mal echte Turnierluft schnuppern durften. Der Nachwuchs trat gegen eine Schü-

lerauswahl der Frankfurter Zentgrafenschule an, die bereits beim großen „Hibbdebach-Dribbdebach-Turnier“ teilgenommen hatte. Nach insgesamt elf Runden ging der Sockbacher Dorian Chagi vor Lukas Zinkiewicz und Patrick Ernst (SK59) als Sieger aus dem Turnier hervor. Trotzdem gewannen die Bischofsheimer am Ende knapp mit 5.5:5.4.

Fotos: p





Sieger und Tabellen

Die Sieger des Vereinspokals aus 50 Jahren:

Jahr	Sieger
1961	Heinrich Lendel
1962	Erwin Hoffmann
1963	Walter Grimm
1964	Klaus Hühne
1965	- - nicht ausgetragen - -
1966	Fritz Hofmann
1967	Walter Martiker
1968	- - nicht ausgetragen - -
1969	- - nicht ausgetragen - -
1970	Günter Both
1971	Günter Both
1972	Hans Schmidt
1973	Hans Schmidt
1974	Peter Gonska
1975	- - nicht ausgetragen - -
1976	- - nicht ausgetragen - -
1977	- - nicht ausgetragen - -
1978	Egon Walzer
1979	- - nicht ausgetragen - -
1980	Günther Husslein
1981	Egon Walzer
1982	Egon Walzer
1983	Roland del Rio
1984	- - nicht ausgetragen - -
1985	- - nicht ausgetragen - -
1986	Roland Schäfer
1987	Egon Walzer
1988	Egon Walzer
1989	René Eschmann
1990	René Eschmann
1991	Egon Walzer
1992	Andreas Wilcke
1993	Egon Walzer
1994	Ralf Vandamme
1995	Andreas Wilcke
1996	- - nicht ausgetragen - -
1997	René Eschmann
1998	Andreas Wilcke
1999	Rolf-Dewet Klar
2000	Lars Jessen
2001	Karl Groth
2002	- - nicht ausgetragen - -
2003	Andreas Wilcke
2004	Sebastian Sieber
2005	Ralf Vandamme
2006	Slawek Weber
2007	Ralf Vandamme
2008	Slawek Weber
2009	Ralf Vandamme





Die Ewige Blitztabelle ist eine Zusammenstellung aller verfügbaren Ergebnisse aus den Monatsblitzturnieren der vergangenen Jahre. Die jeweiligen Ergebnisse werden addiert, regelmäßige Teilnahme zählt sich hier aus.

"Ewige" Blitztabelle

Ergebnisse von September 1982 bis heute

Rang	Name	Punkte aus Spielen	Teilnahme
1	Andreas Dehm	678,5/1160	12/1982 - 01/2002
2	Roland del Rio	671/766	09/1982 - 05/1992
3	Rolf Klar	671/1730	09/1982 - 11/2009
4	Ralf Vandamme	641,5/1070	11/1982 - 11/2009
5	Frank Schmelzer	478,5/614	04/1985 - 12/2001
6	Andreas Wilcke	429,5/658	01/1983 - 04/2008
7	René Eschmann	422/545	10/1982 - 01/2008
8	Kiro Garvanliev	380,5/1064	10/1985 - 11/2009
9	Lars Jessen	369/751	10/1986 - 10/2001
10	Egon Walzer	341/500	09/1982 - 02/1993
11	Carsten Köhler	335,5/566	09/1989 - 03/1999
12	Jan Löwen	302/496	05/1995 - 03/2004
13	Sebastian Sieber	275/420	09/1995 - 12/2008
14	Roland Schäfer	248/372	12/1983 - 10/1994
15	Ralf Baumann	243,5/375	01/1983 - 06/1989
16	Rolf Ehmann	169/530	03/1983 - 05/1991
17	Heiko Lokau	143,5/295	09/1992 - 09/2001
18	Günter Husslein	133/235	09/1982 - 05/1986
19	Hans-Joachim Deuker	127,5/149	11/1982 - 03/1984
20	Hermann Piana	115/243	11/1990 - 11/1994
21	Thomas Schmitz	114,5/201	09/1982 - 05/1999
22	Kai Shahamat	99,5/184	01/1991 - 02/2008
23	Peter Gonska	83/190	09/1985 - 10/1996
24	Klaus Wich	81,5/498	09/1985 - 03/1998
25	Slawek Weber	77,5/175	01/2001 - 04/2008
26	Norbert Neumann	73,5/96	01/1983 - 03/1984
27	Wolf Blume	71/155	09/2007 - 09/2009
28	Sven Jessen	62/316	06/1989 - 05/1991
29	Peter Trunk	60,5/191	12/1982 - 04/1991
30	Josef Resch	59/93	02/1987 - 02/1987
31	Karl Groth	55,5/108	03/2000 - 04/2001
32	Thomas Breyer	55,5/146	09/1985 - 02/1994
33	Matthias Höpfel	51,5/215	05/1983 - 04/1987
34	Walter Lohmann	50/82	01/1990 - 11/2000
35	Klaus-Jürgen Rößler	48/125	10/1982 - 01/1986
36	Rudolf Reichert	45,5/93	10/2007 - 09/2009
37	David Krafczyk	45,5/108	10/2003 - 11/2009
38	Thomas Schittek	45,5/144	10/2003 - 09/2009
39	Shahab Shoushtarian	44,5/118	02/1991 - 10/1992
40	Robin Oberoi	44,5/163	10/2003 - 11/2009





"Ewige" Blitztabelle

Ergebnisse von September 1982 bis heute

Rang	Name	Punkte aus Spielen	Teilnahme
41	Jochen Höpfel	32,5/59	09/1982 - 10/1984
42	Shahram Shoushtarian	32,5/117	04/1991 - 10/1994
43	Volker Weimar	29/56	11/1985 - 02/1987
44	Klaus Rumrich	24,5/71	09/1986 - 01/1990
45	Dirk Klingenberg	23,5/93	06/1989 - 05/1992
46	Willhelm Hofmann	22,5/92	09/1982 - 01/1984
47	Thomas Knauf	21/32	00/0000 - 00/0000
48	Erik Ole Forssen	19/29	05/1991 - 04/1998
49	Khalid Baqui	18/90	12/1999 - 04/2001
50	Harry Huber	16,5/46	02/1990 - 02/1990
51	Achmed Jar	16,5/66	01/2008 - 11/2009
52	Markus Reinert	15/42	11/2003 - 02/2004
53	Dizdarevic Mehmedalica	14,5/17	12/1992 - 01/1993
54	Todi Celakov	14,5/19	03/2008 - 11/2008
55	Robert Kinkel	14,5/60	09/1982 - 05/1983
56	Reinhard Böhle	14/16	10/2009 - 11/2009
57	Edo	14/21	09/2009 - 10/2009
58	Günter Both	14/42	11/2003 - 12/2008
59	Harald Schäfer	13,5/53	11/1983 - 04/1985
60	Deniz Özsayar	13/48	01/1995 - 10/2000
61	Ivan Kirin	12,5/23	03/1994 - 03/1994
62	Christian Götten	12,0/25	11/1998 - 04/1999
63	Francisco Pedrosa	12,0/25	10/1982 - 01/1983
64	Claus Koeppel	11,5/92	09/1982 - 02/1987
65	Raoul Lone	10,5/24	10/1982 - 05/1984
66	Max Schmidt	9,5/15	05/2000 - 05/2000
67	Moritz Nazarenus	9,0/15	05/2000 - 05/2000
68	Uwe von Wahden	8,0/13	00/0000 - 00/0000
69	Thomas Mirwaldt	8,0/14	10/2000 - 10/2000
70	Michael Galeris	7,5/12	11/1984 - 11/1984
71	Dominik Hildebrandt	7,5/15	05/2000 - 05/2000
72	Peter Becker	7,5/15	05/2000 - 05/2000
73	Peter Kraft	7,5/48	05/2003 - 03/2004
74	Gert Lüttringhaus	7,0/9	09/1993 - 09/1993
75	Mehdad	6,0/9	11/2009 - 11/2009
76	Gerhard Eckert	6,0/16	10/2009 - 11/2009
77	Peter Mirwaldt	6,0/20	10/2000 - 12/2000
78	Georg Krafczyk	6,0/70	11/2001 - 03/2004
79	Lars Winter	5,5/7	10/2009 - 10/2009
80	Jürgen Jacobi	5,5/19	12/1984 - 02/1985





"Ewige" Blitztabelle

Ergebnisse von September 1982 bis heute

Rang	Name	Punkte aus Spielen	Teilnahme
81	Uwe Bermoser	5,0/9	12/1984 - 12/1984
82	Can Özsayar	5,0/24	01/1995 - 10/2000
83	Stefan Schmidt	5,0/54	09/1994 - 09/1995
84	Franc Dermota	4,5/10	10/1982 - 10/1982
85	Axel Leistner	4,5/25	05/2000 - 11/2000
86	Wilhelm Bitzer	4,0/8	11/1990 - 11/1990
87	Georg Koppenhöfer	4,0/10	02/1985 - 02/1985
88	Peter Rehn	3,5/11	05/1983 - 05/1983
89	Klaus Nazarenus	3,5/15	05/2000 - 05/2000
90	Holger Klyszcz	3,5/20	12/1984 - 04/1985
91	Tode	3,0/6	02/2003 - 02/2003
92	Jochen See	3,0/12	02/1986 - 02/1986
93	Nils Schmidt	3,0/15	05/2000 - 05/2000
94	Markus Basten	3,0/24	01/2004 - 02/2004
95	Raimondo Nocera	3,0/38	01/1990 - 01/1991
96	Ralf Eggrich	2,0/10	09/2001 - 09/2001
97	Sebastian Ahlfeld	2,0/14	10/2000 - 10/2000
98	Timo Bauer	2,0/15	05/2000 - 05/2000
99	Arif Yusuf	2,0/21	09/1992 - 10/1992
100	Thomas Miosga	2,0/40	02/2004 - 11/2007
101	Ralf Schröter	2,0/43	09/2007 - 12/2008
102	Lothar Squar	2,0/80	04/1983 - 09/1986
103	Tome	1,5/6	02/2003 - 02/2003
104	Hans-Jo. Wendtlandt	1,5/9	09/1982 - 09/1982
105	Emal Jar	1,5/12	06/2009 - 06/2009
106	Norbert Heymann	1,0/6	04/1995 - 04/1995
107	Bernd Gollenbeck	1,0/9	11/1982 - 11/1982
108	Arne Kutzner	1,0/10	10/1982 - 10/1982
109	Agron Crasniqi	1,0/14	10/2000 - 10/2000
	Omar Baqui	1,0/14	10/2000 - 10/2000
111	Peter Krafczyk	0,5/6	04/2003 - 04/2003
112	Nelson Pinto	0/6	12/1999 - 12/1999
113	Michael Schreiber	0/8	09/1984 - 09/1984
	Oliver Krüger	0/8	12/1994 - 12/1994
115	Bryan Jopp	0/9	11/2009 - 11/2009
	Ralf Mench	0/9	01/2008 - 01/2008
	Henrik Fischer	0/9	12/1984 - 12/1984
118	Roland Kusch	0/10	04/1991 - 04/1991
119	Frank Böckmann	0/12	02/1987 - 02/1987
120	Daniel Mitric	0/18	03/1992 - 04/1992
121	Walter Giesel	0/21	09/1985 - 10/1989
122	Tshimologo Kolaatamo	0/29	03/1993 - 05/1993
123	Guido Henschel	0/32	11/1982 - 01/1983





Wir können auch anders (Anderes)! – Was sonst noch läuft im Schachklub

Die Mitglieder im SK 59 haben neben den direkt mit dem Schachsport verbundenen Aktivitäten in all den Jahren stets auch noch andere Dinge gepflegt. So entwickelte sich eine starke und vielseitige Gemeinschaft, aus der eine ganze Reihe von bemerkenswerten Aktivitäten hervorgegangen sind:

Man traf sich z.B. außerhalb der Schach-Trainingsabende zur gemeinsamen sportlichen Betätigung wie Fußball. Kurzerhand meldete der SK 59 eine Mannschaft zum Fußballturnier der Bischofsheimer Vereine an und kickte auf dem Sportplatz gegen Mannschaften von Feuerwehr, Musik-Corps oder Kleingärtner. Viele Jahre fuhr man auch nach Hainstadt, wo ein Fußballturnier für Schachvereine aus dem Rhein-Main-Gebiet ausgerichtet wurde. An vielen Sonntag-Nachmittagen kamen außerdem noch ein paar gut besuchte Volleyball-Stunden im nahegelegenen Heinrich-Kraft-Park hinzu. Viele Schachspieler des SK 59 waren demnach gut trainiert und gingen stets mit bester Kondition an die Bretter.

Für die etwas gesetzteren Mitglieder und solche, die nicht so viel rennen wollten, wurde ein monatlicher Kegelabend angeboten, wo jung und alt gemeinsam eine Kugel schieben konnte. Natürlich kamen an solchen Abenden auch die Kommunikation und der Humor nicht zu kurz. Oft waren auch die SK'ler dabei, wenn es im Ort zu vereinsübergreifenden Angeboten kam, z.B. beim ansässigen Tennisverein oder bei den Schützen. Meistens haben sich die Schächer beim Tennis oder beim Schießen oder bei anderen Ballspielen viel besser geschlagen, als die jeweils anderen beim Schachspielen, was wir aber fairerweise der Komplexität einer Schachpartie zuschreiben wollen.



Kegelabend beim Schachklub

Vor allem die sehr agile Jugendabteilung war mit vielen zusätzlichen Aktivitäten präsent. So wurden Fahrradausflüge mit Picknick oder Seebesuch organisiert oder Geländespiele veranstaltet, die den jungen Mitgliedern vielerlei Fertigkeiten abverlangten. Auch ein Ausflug zum Felsenmeer in den Odenwald mit Geschwistern und Eltern ist vielen noch in guter (und schweißtreibender) Erinnerung.





Hier zwei Schnappschüsse von (lange zurückliegenden) Geländespielen

Als ein langjähriger Schwerpunkt der außerschachlichen Aktivitäten des SK 59 hat sich die Teilnahme am Bischofsheimer Straßenfest etabliert. Schon als das Straßenfest noch in den Kinderschuhen steckte, waren einige Mitglieder aktiv und präsentierten den Verein mit primitivsten Mitteln in der Öffentlichkeit. Mit ein paar Latten und einer Plane sowie einem Handwagen wurden an einem improvisierten Stand vor der Kirche ein paar Bier verkauft und die Besucher mit Jongliereinlagen unterhalten. Bald wollte man besser werden, konnte sich durch private Verbindungen einen zentraleren Standplatz ergattern nagelte eine neue, bessere Hütte zusammen. Ein paar Straßenfeste später war auch das nicht mehr gut genug und eine noch bessere, stabilere Hütte mußte her. Dies wurde wiederum in Eigeninitiative vorangetrieben. Neben dem Umstand, daß die Teilnahme am Straßenfest immer mit hohem Aufwand und viel persönlichem Einsatz verbunden war, hat der Verein durch die Präsenz in der Szene und den Spaß an gemeinsamen Aktivitäten stets profitiert.





Viele Jahre konnte außerdem noch ein erklecklicher Gewinn erzielt werden, sodaß die vielen freiwilligen Helfer für ihren Einsatz mit einem Grillfest entschädigt werden konnten. Es war in der Geschichte des Straßenfestes oft der Fall, daß der SK 59 mit neuen Ideen aufwartete, die dann später von den anderen teilnehmenden Vereinen kopiert wurden, wie z.B. beim Kuchenverkauf, Pflümchenangebot oder bei speziellen Biersorten. Erst in den letzten Jahren schrumpften die Besucherzahlen beim Straßenfest und nachdem man mehrmals finanziell draufgelegt hatte, entschloß sich der SK 59 nach über 20 Jahren der Teilnahme, diese Aktivität aufzugeben und sich auf andere Festveranstaltungen zu konzentrieren.



Rad- und Skiausflüge gab es reichlich



Die zahlreichen hier geschilderten Aktivitäten formten aus den Mitgliedern des Schachklubs eine starke Gemeinschaft. Ein ganze Reihe von langjährigen Freundschaften sind daraus hervorgegangen und halten noch heute, auch wenn manche nicht mehr aktiv am Schachsport teilnehmen. Ja, im Dunstkreis des SK 59 wurden sogar einige private Beziehungen angebahnt und selbst Ehen sind daraus entstanden.





Wer hat's erfunden ? – Neue Varianten im Schach

Im Verlaufe der Vereinsgeschichte des Schachklub 1959 Bischofsheim wurden auch einige Varianten des Schachspiels gepflegt bzw. gespielt. Die vielleicht bekannteste ist das sogenannte Räuberschach oder Schlagschach. Bei zwei eher komplexeren Varianten haben sich die Freunde vom SK 59 jedoch auch mit Erfindungsreichtum und Hartnäckigkeit daran gemacht, Ideen weiterzuentwickeln und sogar Regeln für diese Besonderheiten aufzustellen und zu veröffentlichen.

Eine dieser komplexeren Schachvarianten ist das Tandem-Schach. Hier spielen immer zwei Spieler miteinander gegen ein anderes Paar. Die von einem Teammitglied eroberten Figuren können beim jeweiligen Partner statt eines regulären Zuges auf dem Brett eingesetzt werden. Bereits im Jahre 1981 wurden die in Bischofsheim weiterentwickelten Tandem-Regeln zusammengestellt und in dem offiziellen Mitteilungsorgan der Schachorganisation, der Zeitschrift ‚Rochade‘, veröffentlicht.

Eine neuere Turniervariante, die beim SK 59 erfunden wurde, ist der ‚Rudelwolf‘, dessen Regeln hier erstmals veröffentlicht werden:

Rudelwolf bzw. Rudi – eine neue Turnierform

.....oder wie müde Vereinsabende zu munteren Treibjagden werden.

- Regel 1
- a) Gespielt wird reihum, jeder gegen jeden.
Bewährt hat sich dabei das Rutschsystem aus dem 5-Minuten-Blitz.
 - b) nach jeder Runde (jeder hat einmal gegen jeden gespielt) werden alle Bretter gedreht.

Anders als bei normalen Rundenturnieren ist der Rudi nicht nach einer oder maximal zwei Runden zu Ende, sondern nimmt dann erst richtig Fahrt auf. Denn:

- Regel 2
- a) vor dem Spiel wird vereinbart, wie viele Punkte erreicht werden müssen, um das Turnier zu gewinnen.
 - b) bewährt hat sich die Anzahl der Spieler plus 1; bei 7 Mitspielern also 8 Punkte.
 - c) Hat einer (oder mehrere der) Spieler (gleichzeitig) die vereinbarte Punktezahl erreicht, ist der Sieger („Rudi“) gefunden und das Turnier zu Ende. In unserem Beispiel sind dazu 8 Punkte notwendig. Tritt beispielsweise der Fall ein, dass in einer Runde ein Spieler 8 und der andere 8,5 Punkte erreichen, sind beide „Rudi“ und das Turnier zu Ende.

Woher stammt eigentlich der Name Rudi?

- Regel 3
- Das Turnier trägt die Bezeichnung „Rudelwolf“ – kurz „Rudi“ – weil im Verlaufe des Turniers alle alles daransetzen, den Spieler mit den meisten Punkten zu erlegen, eine kurzweilige Treibjagd.

Auch in anderer Hinsicht sind unorthodoxe Vorgehensweisen erlaubt.





Regel 4 Jeder Interessierte darf jederzeit in das Turnier einsteigen. Er beginnt dann mit 0 Punkten, kann aber durchaus noch zu einer spannenden Aufholjagd ansetzen und sogar den Turniersieg davontragen.

Regel 5

- a) Jeder Spieler darf jederzeit aussteigen. Die übrigen Spieler einigen sich dann, wie sie weiter verfahren. Bewährt haben sich folgende Verfahrensweisen:
- b) verläßt bei gerader Spielerzahl ein Spieler das Turnier, bleibt die Sitzordnung bestehen. Der Platz, an dem der Spieler, der gegangen ist, spielen müßte, bleibt leer und der jeweilige Gegner erhält einen Punkt kampflos.
- c) verläßt bei ungerader Spielerzahl ein Spieler das Turnier, setzt der Spieler, der in der folgenden Runde hätte aussetzen müssen, an der Stelle ein, an der der Spieler spielen müßte, der gegangen ist. Die Sitzordnung ist verändert, am 1. Brett dreht der Spieler, der zufällig dort sitzt, für den Rest des Turniers nach jeder Partie das Brett. Nach einer vollen Runde werden alle Bretter gedreht.

Regel 6 Das Aufschreiben der Punktezahl erfolgt nicht in der üblichen Turniertabelle, sondern fortlaufend von links nach rechts. Für jeden Sieg gibt es einen Punkt, der zur bestehenden Punktezahl addiert wird. Bei Stillstand wird der alte Punktestand mitgeführt. Beispiel:

Oskar	1	2	2	3	3	4	usw.
Guido	0	1	2	2	2	2	usw.
Angela	0	0	1	1	2	3	usw.
Benedikt	1	1	1	2	3	3	usw.

Regel 7 Die Wertung aus verschiedenen Rudelturnieren wird für einen bestimmten Zeitraum zusammengefaßt. So erhält z.B. nach Ablauf eines Jahres der Gesamtsieger aus den zurückliegenden Rudis Applaus, Schmährufe und einen großen Ring Knackwurst!



Die SK'ler beim Rudelwolf





Unser Verein im Jubiläumsjahr

Unsere Akademische Feier – legendär

Zu Beginn des Jahres lud der Schachklub 1959 Bischofsheim anlässlich des Jubiläums zu einer akademischen Feier ein. Vielen fallen dazu sicher die Stichworte ‚Großer Saal, Bühne, steife Gesellschaft, viele Reden, etwas klassische Musik und viel Händeschütteln‘ ein. Beim SK 59 wählte man einen anderen Weg:



Moderatoren und Ehrengäste



Es wurde ins Gründungslokal, die Dorfschänke, geladen, die zu diesem Anlaß komplett reserviert war. Es gab keine Bühne, alle Gäste waren auf Tuchfühlung zueinander. Die bekannte Sängerin Annika Klar und ihre Band sorgten mit Liedern zum Schachsport und zum Mitsingen für eine außergewöhnliche musikalische Untermalung des Abends und unser Jugendleiter führte im Schachdress durch den Abend. Viele Gäste schienen zunächst überrascht von der lockeren





Gestaltung, lobten jedoch im Nachhinein ausdrücklich diese Variante. Natürlich gab es auch Reden und Grußworte von Vertretern der Stadt (Bürgermeister Rohrbach) und der Sportverbände und vom Vorsitzenden Rolf Klar. Diese fügten sich jedoch sehr harmonisch ein in den Abend, an dem es viele Gelegenheiten für Gespräche der Gäste untereinander gab. Die Tatsache, daß einige Teilnehmer entgegen angekündigter Terminnot dann doch lange geblieben sind, spricht für die Frische und die Attraktivität dieser Veranstaltung. Mit großer Flexibilität wurden auch kleine Beiträge, mitgebrachte Geschenke oder persönliche Berichte aus der Gründerzeit des Vereins in den Abend eingebaut.

Selbstverständlich kam an diesem Abend auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Erstmals in der Geschichte der Dorfschänke wurde in der Küche ein kalt-warmes Buffet gezaubert, wofür es viel Lob für das schmackhafte Resultat gab. Am (sehr) späten Abend war man sich einig: So eine akademische Feier hatte man in Bischofsheim bisher noch nicht gesehen und sie wird als ‚legendär‘ in die Vereinsgeschichte eingehen.



Ein persönlicher Bericht aus der Gründerzeit des Vereins

Bei der akademischen Feier gab es fröhliche Gespräche und Jubiläumsgeschenke





Unser Schnadegang 2009

„Schnadegang“ ist ein plattdeutsches Wort und bedeutet so viel wie Inspektionsgang oder Erinnerungsgang. Der SK 59 hat vor seinem heutigen Heimathafen im Bürgerhaus Bischofsheim eine spannende Odyssee durchs Dorf hinter sich gebracht. Zum 50. Vereinsjubiläum hat eine Jugendgruppe des Vereins im Mai die verschiedenen Stationen dieser Odyssee noch einmal besucht und über die lebhafte Geschichte gestaunt:

1. Station - Das Gründungslokal, die ‚Dorfschänke‘

Ende der 50er Jahre saßen einige Schachbegeisterte in der Dorfschänke im Fechenheimer Weg. Sie waren Mitglieder der noch heute aktiven Rauchgesellschaft Bischofsheim und entschlossen sich, einen Schachverein zu gründen. Diese Gründung wurde am 28. Januar 1959 in ebendieser Dorfschänke vollzogen. Man stand als Verein organisatorisch und auch sportlich zunächst auf schwachen Füßen. Obendrein stellte der Wirt bald fest, daß er mit den Schachspielern und ihren Spielabenden kein gutes Geschäft machen konnte und setzte sie kurzerhand vor die Tür. Was tun??

2. Station - Turnhalle am Wald, heute Restaurant ‚Alt Bischofsheim‘

Aufgrund guter Kontakte siedelte der junge Verein kurzerhand über in die nächste Kneipe. Die Begeisterung der Wirtin hielt aber auch hier nicht sehr lange. Bis 1969 wurde man geduldet, dann riß ihr der Geduldsfaden und die Schachspieler wurden erneut vor die Tür gesetzt. Ihre Begründung wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen: ‚Ihr Schächer mit euren 3 Bier am Abend ruiniert mir mein ganzes Geschäft‘. Da saß man wieder auf der Straße mit Schachmaterial und mit Terminen.

3. Station - Rathauskeller, heute abgerissen

Erneut wurden gute Kontakte bemüht und dem Verein wurde die Nutzung eines Kellerraumes im Anbau des damals neu errichteten Rathauses im Bischofsheimer Ortskern zugesprochen. Dort fühlte man sich bald sehr wohl und wollte auch bleiben. Die Freude hielt aber nur bis 1972, denn die Stadtverwaltung brauchte den Keller für ihre Druckerei und der Verein ging erneut auf die Suche.

4. Station - Waldschule, ein Klassenzimmer

Als Notlösung bekam der SK 59 nach vielen Telefonaten und noch rechtzeitig zu Saisonbeginn ein Klassenzimmer in der Waldschule zur vorübergehenden Nutzung. Der Bau des Bürgerhauses stand in Aussicht, wo man eine endgültige Bleibe





versprochen bekam. Auf Stühlchen für Grundschüler saßen wir am Spielabend, aber es klappte dann doch ganz gut. Die Jugendabteilung entwickelte sich prächtig zu dieser Zeit, nur die Heimspiele der Mannschaften waren ob der Bedingungen teilweise abenteuerlich. Manchmal konnte man für Turnierspiele ins Evangelische Gemeindehaus ausweichen.

5. Station - Bürgerhaus Bischofsheim, unsere Heimat bis heute

Im Jahre 1974 wurde das neue Bürgerhaus im Dörnigheimer Weg fertiggestellt und wie versprochen hatte der SK 59 als einer der ersten Vereine die Ehre, dort in sein neues Spiellokal einzuziehen. Der Stadt sei's gedankt, wir durften zu günstigen Konditionen unterkommen. In der neuen Heimat überstand man die turbulenten 70er Jahre mit Vereinsspaltung und starkem Mitgliederzuwachs. Seit einigen Jahren sind nun etwas ruhigere Verhältnisse eingetreten und der Verein fühlt sich wohl im Bürgerhaus.

Der Schnadegang vom April 2009 hat den jüngeren Mitgliedern gezeigt, welche Mühen und Arbeiten notwendig sind, um einen Verein aufzubauen und am Leben zu erhalten. So ein Schnadegang wird vielleicht noch einmal neu organisiert, um neuen Generationen von Schachspielern in Bischofsheim unsere spannende Vereinsgeschichte zu veranschaulichen.

Eine Ausstellung seltener Schachspiele

Der privaten Initiative und dem Fundus unseres Mitglieds Rudolf Reichert ist es zu verdanken, daß sich der Schachklub 1959 Bischofsheim auch mit einigen seltenen Ausstellungsstücken im Jubiläumsjahr in der Öffentlichkeit präsentieren konnte. In den Räumen der Frankfurter Sparkasse von 1822 waren für einige Wochen eine Reihe von seltenen und außergewöhnlichen Sätzen von Schachfiguren und Brettern ausgestellt. Mit Beispielen aus den verschiedensten Winkeln der Erde und aus ganz unterschiedlichen Materialien wurde



demonstriert, wie international das Schachspiel und der Schachsport sind. Dem staunenden Betrachter wurden z.B. Figuren aus China, Rußland oder Ägypten gezeigt. Bereits im letzten Jahr waren an gleicher Stelle einige seltene Varianten von Fünf-Mark-Scheinen aus den verschiedenen Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts ausgestellt.



Musikalisches Großereignis – Die Divas kommen

Als größte Veranstaltung im Jubiläumsjahr hat der Schachklub eine Musikveranstaltung organisiert. Im großen Saal im Bürgerhaus fand ein Konzert der ‚Divas‘ statt, einer weithin bekannten Gesangsgruppe mit viel Stimme und Musik aus Rock, Jazz und Soul. Etwa 200 Gäste kamen und ließen sich von einem mitreißenden Programm begeistern. In einem auch mit Schachelementen dekorierten Saal rockte es bis in die Nacht hinein. Damit hat der SK 59 den Beweis geliefert, daß man auch große Veranstaltungen zu organisieren in der Lage ist.



Die Ankündigung der Divas.....



..... und der Live-Auftritt





Schachturnier der Maintaler Grundschulen

Schon vor vielen Jahren war es den Verantwortlichen im SK 59 klar, daß eine gut funktionierende Jugendabteilung ohne Nachwuchssorgen auch den Kontakt zu den lokalen Schulen braucht. Es gab zahlreiche Aktivitäten, Angebote und Turniere, um dem Schachsport in den Schulen am Ort einen angemessenen Bekanntheitsgrad zu geben und zu zeigen, daß man sich für dieses Spiel richtig begeistern kann.

Im Jubiläumsjahr hatte der Schachklub Bischofsheim erstmals alle in Maintal ansässigen Grundschulen zu einem Turnier eingeladen. Trotz zunächst schleppender Resonanz kam dann doch ein spannender Wettkampf zustande und auch die lokale Prominenz fand sich unter den interessierten Zuschauern. Solch eine Turnieridee könnte man in den nächsten Jahren öfter aufgreifen.



Spannende Partien beim Turnier der Grundschulen



Auch Bürgermeister und Ex-Landrat gaben sich die Ehre





Unsere Jugendabteilung

Jugend

Die Jugend endet nicht mit dem erwachsen geworden sein.
Jugend sein kann jeder. Man zeichnet sich durch Veränderung aus.
Wer Veränderung zuläßt und an sich arbeitet ist Jugend.
Wer lernt ist Jugend.
Lebenslanges Lernen ist lebenslange Jugend.

50 Jahre Jugend hat der Schachklub schon geschafft und - sie dauert an.

Ein kleiner Bericht über die Jugend im Schachklub

Alle sind willkommen!

Freitag abends ab 18:00 Uhr ist die Tür des Schachklubs für alle Kinder und Jugendlichen geöffnet. Jeder der möchte, kann kommen. Spielerische Fähigkeiten spielen dabei nicht die Hauptrolle. Neulinge können sich das Geschehen im Schachklub erst einmal anschauen, bevor sie sich entscheiden sollen Mitglied zu werden. Meistens braucht das aber nicht lange. Die lockere Atmosphäre im SK stößt meistens auf große Sympathie bei den jungen Leuten. Die vielen Entwicklungschancen im Austausch mit Gleichaltrigen, ein großes Angebot von Vorbildern durch ältere Jugendliche oder Trainer, die Verantwortung gegenüber jüngeren Mitgliedern, aber auch die vielen Freiräume werden von Anfang an wahrgenommen.

Alle entscheiden mit!
Am regelmäßig angebotenen Training kann und soll jeder teilnehmen. Es bleibt aber auch Freiraum für eigene Entscheidungen. Viele pflegen auch die verschiedenen Schachvarianten, für den unser Verein bekannt ist. Es kommt auch schon mal vor, daß im Schachklub gemeinsam Hausaufgaben erledigt, Filme geschaut oder auf der Wiese Rugby gespielt wird. Nebenbei finden sich Gruppen und Grüppchen zusammen, die miteinander reden, die sich anfreunden, die sich streiten





und wieder vertragen oder Karten spielen. Seit jeher hat sich die Jugendgruppe des SK 59 durch eine große integrative Kraft ausgezeichnet, die es immer wieder schafft, Neulinge sportlich und auch sozial in den Verein einzubinden.

Jugendschach ist mehr

Wir spielen Schach. Gar keine Frage - das ist der Grund für unser Zusammentreffen. Am beliebtesten sind Tandemspiele (2 gegen 2) und normales Blitz. Hier geht es ziemlich heftig zur Sache, weil die Spieler unter Zeitdruck stehen und beim Tandem zusätzlich unter dem Druck des eigenen Mitspielers. Beliebt bei den Trainern ist das so genannte Kommandoschach. Hier wird an einem langen Tisch ein Turnier mit allen gespielt. Der



Spielleiter steht daneben und gibt alle paar Minuten Kommandos an alle Bretter z.B.: „Alle aufstehen! und 12 Bretter nach links wandern“, besonders lustig, wenn an 6 Brettern gespielt wird. Weniger spannend bei den Kindern und Jugendlichen sind 15 Minuten Partien oder „lange Partien“. Das Interesse dafür kommt erfahrungsgemäß erst mit höherer Spielstärke und mit der Zeit.

Begleitet werden alle Spielmöglichkeiten durch regelmäßiges Training, welches häufig in der Analyse direkt am Brett besteht. Hier haben sich in letzter Zeit vor allem die älteren Jugendlichen sehr engagiert gezeigt, indem sie jüngeren und unerfahrenen Spielern eine solche gemeinsame Analyse am Brett angeboten haben. Das ist eine große Entlastung für die Trainer und den Jugendleiter.

Neben allen Möglichkeiten rund um das Schachspiel gibt es bei uns auch viel Raum für Anderes. Die Kinder und Jugendlichen lernen sich mit ihrer sozialen Umwelt auseinanderzusetzen und erwerben dabei wichtige Kompetenzen. Seit Jahren können wir beobachten, wie Kinder ihre Fähigkeiten im Umgang mit ihrem sozialen Umfeld im Schachklub entwickeln. Häufig bedarf es dazu nicht einmal des Mitwirkens eines Trainers oder eines anderen Erwachsenen.

Das alles ist unsere Jugendabteilung. Lebenslange Jugend. Freitag für Freitag.





Der Vorstand

1. Vorsitzender	Rolf-Dewet Klar
2. Vorsitzender	Andreas Dehm
Kassierer	Günter Both
Jugendleiter	Robin Oberoi
Turnierleiter	David Krafczyk
Materialwart	René Eschmann
Pressewart	Dr. Ralf Vandamme
Schriftführer	Dr. Egon Walzer



Der aktuelle Vorstand
(es fehlt David Krafczyk)

Verdiente Mitglieder

In der 50jährigen Geschichte eines jeden Vereins gibt es neben den ‚normalen‘ Mitgliedern, ohne die ein Verein nur eine leere Hülle darstellt, auch eine stattliche Zahl von Mitgliedern, die sich um den Verein in der einen oder anderen Form besonders verdient gemacht haben. Anders wäre das Vereinsleben, wie wir es in Deutschland kennen, nicht denkbar. Da gibt es Mitstreiter, die Führungsaufgaben übernehmen und solche, die sich um Organisatorisches kümmern, Betreuer oder Fahrer für die Jugendarbeit und Mitglieder, die für den Zusammenhalt im Verein sorgen. Die Beiträge sind vielfältig und wichtig, auch wenn nicht jede Tätigkeit im gleichen Maße in der Öffentlichkeit herausgestellt wird. Es ist unmöglich, eine vollständige und gerechte Aufzählung aller dieser wertvollen Beiträge in dieser Broschüre unterzubringen. Gleichwohl möchte der SK 59 auf diesem Wege das Engagement aller Helfer und Freunde des Vereins würdigen mit einem alles umfassenden, ganz großen

DANKESCHÖN





Stellvertretend für die vielen verdienten Mitglieder sollen an dieser Stelle noch einige Personen vorgestellt werden, die bereits für ihre Leistungen ausgezeichnet wurden. Hier ist an erster Stelle der Gründer, langjährige Vorsitzende und spätere Ehrenvorsitzende Albert Allhenn zu nennen (siehe den Beitrag zur Vereinsgeschichte). Auch Rolf-Dewet Klar, unser aktueller 1. Vorsitzender, blickt auf eine langjährige Vorstandstätigkeit zurück und erhielt bereits die Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen für sein Engagement. Horst Koch, Günter Husslein und Josef Resch haben sich in besonderem Maße um den SK 59 verdient gemacht und wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

Aus aktuellem Anlaß sollen hier auch noch zwei weitere Personen erwähnt werden, die dem SK 59 seit 40 Jahren die Treue halten:



Uwe von Wahden



Günter Both

Seit 40 Jahren aktiv (!) im Schachklub 1959 Bischofsheim

Uwe von Wahden konnte sich aufgrund seiner Spielstärke schon im Beitrittsjahr 1969 für die 1. Mannschaft des Vereins qualifizieren und kämpft dort auch heute noch als feste Größe mit. Mehrmals errang er den Titel des Vereinsmeisters und engagierte sich zudem auch noch viele Jahre im Vorstand in verschiedenen Ämtern. Bei der Simultanvorstellung des späteren Weltmeisters Vladimir Kramnik im Jahre 1999 erreichte er eines der wenigen Remis. Obwohl er schon seit vielen Jahren nicht mehr in Bischofsheim wohnt, hält er dem Verein nach wie vor die Treue.

Günter Both ist ebenfalls 1969 dem Schachklub beigetreten. Schon gleich zu Beginn übernahm er das Vorstandsamt des Kassierers, später dann auch den Vorsitz sowie ein Amt im Vorstand des Unterverbandes. Zwischenzeitlich mußte er aus beruflichen Gründen seine Aktivitäten einige Jahre ruhen lassen, bevor er 2003 wieder in den Vorstand des Vereins zurückkehrte. Seitdem kümmert er sich nicht nur um die Finanzen, sondern erteilt auch Schachunterricht an den Bischofsheimer Grundschulen und wurde in diesem Jahr für seine Arbeit vom Landessportbund Hessen mit der Verdienstnadel ausgezeichnet. Seine sportlichen Erfolge umfassen zwei Pokalsiege, einen Vereinsmeisterschaftstitel sowie viele Jahre als fester Spieler in der 1. und 2. Mannschaft des SK 59, wo er auch heute noch fleißig seine Punkte sammelt.





Die Mannschaften der Saison 2009/2010

1. Mannschaft – Bezirksliga

Andreas Wilcke
Egon Walzer
Rene Eschmann
Uwe von Wahden
Lars Jessen
Ralf Vandamme
Slawek Jakob Weber
David Krafczyk



Die erste Mannschaft (es fehlen U. von Wahden und S. Weber)

2. Mannschaft – Kreisliga

Wolf Blume
Günter Both
Kiro Garvanliev
Rolf-Dewet Klar
Thomas Schitteck
Ahmedshah Jar



Thomas Schitteck,



... Wolf Blume und ...

3. Mannschaft – Kreisliga B

Emre Cikrikcioglu
Michail Chabanov
Patrick Ernst
Rahul Gulati



... Günter Both in Aktion

Seniorenmannschaft - Seniorenliga

Günter Both
Rudolf Reichert
Kiro Garvanliev

Rolf-Dewet Klar





Ein Wort zum Abschluß

(vom Vorsitzenden Rolf-Dewet Klar)

Unser erlebnisreiches Jubiläumsjahr 2009 geht in Kürze zu Ende und ist wie ein komfortables Basislager für unseren Aufbruch in die Wildnis der zukünftigen Jahre zu betrachten. Man spricht offen von turbulenten Zeiten, die auf uns Bürger und auf die vielen (Schach-)Vereine zukommen werden. Hoffen wir, daß Idealismus und Freiwilligkeit ungebrochen bleiben, denn nur so sind die Vereine auch lebensfähig.

Unser Jubiläum kam wie ein Geschenk des Himmels gerade zur rechten Zeit und hat uns Rückenwind verschafft, die Aufgaben in unserem Schachklub auch zu bewältigen. Wir haben in unseren großen Festen in 2009 unser Engagement für den Verein und sein Wohlergehen aufgefrischt. Die Jugendabteilung steht und quillt bald über dank Robin Oberois unermüdlicher Arbeit. Die Finanzen stimmen trotz außergewöhnlicher Ausgaben in diesem fürwahr außergewöhnlichen Jahr mit Günter Boths ruhiger Hand. Strukturell hat es Verbesserungen für uns im Bürgerhaus gegeben mit geräumigerem Schrankplatz und Kellerverfügung und nicht zuletzt mit unserem Schaukasten bei der Dorfschänke mitten im Ortzentrum. Die Spielabende erfreuen sich wieder steigender Beliebtheit – über zehn Spieler plus Gäste beim Wolfsrudel oder Monatsblitz sind keine Seltenheit mehr. Zudem darf man mit Stolz, aber ohne jede Überheblichkeit, feststellen, daß der SK 59 Bischofsheim zur Nummer 1 in der Maintaler Schachszene geworden ist. Der befreundete Nachbarverein aus Dörnigheim konnte sein eigenes Jubiläum offenbar nicht nutzen, um aus einer sich breitmachenden Lethargie herauszufinden. Eine dynamische Folge unseres gemeinsamen Jubiläumsjahres könnte auch sein, daß die beiden Maintaler Schachvereine wieder mehr zusammenrücken, Freundschaften von früher auffrischen und in den nächsten Jahren noch konkretere Kooperationsmöglichkeiten finden.

Die Weiterentwicklung des Grundschulen-Turniers der vier Maintaler Stadtteile und die offene Kontaktpflege mit den Schulen in der Region wie Villa Kunterbunt, Erich-Kästner-Schule oder Zentgrafen-Schule sind spannende Aufgaben für die Zukunft, die durchaus auch kommunal- und gesellschaftspolitische Aspekte beinhalten.

Am Ende unseres Jubiläumsjahres blicken wir alle noch mit Freude zurück auf die schönen Erlebnisse und fragen uns, wie wir das alles bloß so geschafft haben. Egon Walzer (Redaktion), Günter Both (Druck) und andere Mitglieder im ‚Broschürenausschuß‘ haben die Ereignisse dieses herrlichen Jahres für alle sichtbar zu Papier gebracht, auf daß aktuelle und auch folgende (Schach-)Generationen noch Spaß beim Lesen und Stöbern haben.





LANDESSPORTBUND



Aus Anlass des
50 jährigen Bestehens
und in Anerkennung der Verdienste um
den Sport in Hessen erhält der Verein

Schachklub 1959 Bischofsheim e.V.

diese Urkunde.

Landessportbund Hessen e.V.

Frankfurt a.M., im Jahr 2009

Dr. Rolf Mäker
PRÄSIDENT

H E S S E



EHRENURKUNDE

*In Anerkennung des
ehrenamtlichen, sportlichen und
geselligen Wirkens*

*50 Jahre
Schachklub 1959 Bischofsheim e.V.*

Maintal, 30. Januar 2009

Der Magistrat

Rohrbach
Bürgermeister



